

# ABWASCH

mit Klaus Wührl



## Weltkulturerbe Fußgängerzone

Nach jahrzehntelanger ideen-, kompetenz- und ergebnisloser Debatte über die Gestaltung der Innenstadt hat unser Stadtrat in seiner unendlichen Weisheit letzte Woche bemerkt, dass es in unserer Stadt nicht nur einen Richard Wagner gibt, ein Richard-Wagner-Museum, die Richard-Wagner-Festspiele und wahrscheinlich auch irgendwo eine öffentliche Richard-Wagner-Toilette, sondern auch eine Richard-Wagner-Straße. Und dass die so ein bisschen in Vergessenheit geraten ist. „Richard-Wagner-Straße – wo isn des?“ „No, des is der Huhlwech do ninder zan C&A“ „Ach so!“

Nur weil sie seit Jahren vor sich hindümpelt, dürfe man eben jene Richard-Wagner-Straße aber auf keinen Fall als Fußgängerzone zweiter Klasse betrachten. Was sowieso nie jemand getan hat, denn die ist derartig drittklassig, dass kein Mensch drauf käme, sie als zweitklassig zu bezeichnen.

Man sollte die Richard-Wagner-Straße lassen, wie sie ist. Nachdem es um unser Wilhelminen-Wagner-Kombinations-Weltkulturerbe eher schlecht bestellt ist, könnte man die Richard-Wagner-Straße rundum verglasen und als eine der schlimmsten Fußgängerzonen der Erde als bewahrenswertes Weltkulturerbe anmelden. Die Stadt würde Geld sparen, der Einzelhandel bräuchte sich nichts mehr einfallen zu lassen, sondern wäre als Einzelhandelsdarsteller bei der Fußgängerzonen-Weltkulturerben GmbH angestellt und die Touristen würden sogar noch Eintritt dafür bezahlen.

Eine angenehme Woche wünscht Ihnen  
Ihr Hausmann